

Bürgerrunde der P.U.G.-Fallersleben/Sülfeld:

Dienstagabend, 16. November 2010 in der Gaststätte "Altes Gasthaus Wehmann" in Sülfeld

Interessierte Sülfelder Bürgerrinnen und Bürger informierten sich über kommunale Themen, kritisierten und gaben Anregungen

Zur Bürgerrunde Fallersleben/Sülfeld konnte der Vorsitzende der P.U.G.-Fallersleben/Sülfeld Theodor Kanzler am Dienstagabend, 16. November 2010 in der Gaststätte "Altes Gasthaus Wehmann" in Sülfeld neben dem stellvertretenden Ortsbürgermeister und Stadtratsmitglied Andreas Klaffehn zahlreiche kommunalpolitisch interessierte Bürgerrinnen und Bürger aus dem Wolfsburger Ortsteil Sülfeld begrüßen.

In lockerer Runde diskutierten die Sülfelder Bürgerrinnen und Bürger lebhaft mit ihren Volksvertretern ein breites Spektrum von kommunalpolitischen Themen aus dem Sülfelder und Wolfsburger Raum. So konnte der stellvertretende Ortsbürgermeister Andreas Klaffehn erfreut berichten, dass die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten der starkbefahrenen Sülfelder Ortseingangsstraße Papenstieg, in der gesamten Länge von der Gifhorner- bis zur Dorfstraße, noch in diesem Jahr durchgeführt werden. Die anwesenden Bürger freuten sich über diese positive Nachricht und wiesen daraufhin, dass mit den Forst- und Mühlenriedeweg auch dringend zwei weitere Sülfelder Straßen saniert werden müssen. Der Zustand dieser Straßen wurden durch Baufahrzeuge und LKW's in den vergangenen Jahren sehr stark belastet und sind in einem schlechtem Zustand.

In diesem Zusammenhang war auch die Ortsumgehung für Fallersleben/Sülfeld wieder ein Thema der gutbesuchten Bürgerrunde. Die Bürger stellten fest, dass leider noch viele Autofahrer aus Gewohnheit alte Wege nutzen und weiter durch Sülfeld und Fallersleben fahren. Allerdings kann auch eine zunehmende Nutzung der Umgehung beobachtet werden und dass ist positiv, denn all diese Verkehrsteilnehmer würden ohne den Bau der Ortsumgehung die Durchgangsstraßen dann noch mehr belasten. Die Kommunalpolitiker der P.U.G.-Fallersleben/Sülfeld verwiesen hierbei auf die Sondersitzung des Ortsrates Fallersleben/Sülfeld am Montag, 29. November 2010. In dieser öffentlichen Veranstaltung wird der Wolfsburger Verkehrswacht-Vorsitzende Klaus Seiffert die Ergebnisse seiner Verkehrserhebung rund um die Nordumgehung vorstellen.

Angesprochen wurde auch, dass die Autofahrer mit zu hoher Geschwindigkeit durch Sülfeld fahren, hier wurde das Aufstellen von so genannten „Starenkästen“ zur Geschwindigkeitsüberwachung angeregt.

Bedauert wurde ferner, dass die Forstwegverlängerung, die von Fahrradfahrern gern als Verbindung zum Naherholungsgebiet Barnbruch genutzt wird, zunehmend durch Gras und Unkraut zuwächst und dadurch leider nicht mehr gefahrlos nutzbar ist. Hier erhoffen sich die Bürger eine baldige unbürokratische Lösung.

Bemängelt wurde auch der Zustand der Ortsteilsprechstelle Sülfeld am Forstweg 31, die dienstags von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr und donnerstags von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr geöffnet ist. Eine Sülfelderin beklagte hier das ungepflegte Erscheinungsbild der Räumlichkeiten und des Grundstücks. „Diese städtische Sprechstelle ist in einem erbärmlichen und kaum zumutbarem Zustand und wahrlich kein Aushängeschild für die Stadt Wolfsburg.“

Ferner wünschten sich die Bürger zwei Hinweisschilder, die für Auswärtige den Weg zum Sülfelder Friedhof weisen. Bemängelt wurde hier auch, dass die vor einiger Zeit auf dem Sülfelder Friedhof aufgestellte Toilette, auch bei Beerdigungen, fast immer verschlossen ist.

Aufgrund der wachsenden Anzahl von Mannschaften die für den TSV Sülfeld im NFV-Kreis Wolfsburg um Tore und Punkte spielen, wurde erneut die Planung und der baldige Bau eines dritten Sportplatz im Sportzentrum am Sülfelder Kalkberg gewünscht.

Auf Anfrage konnte der stellvertretenden Ortsbürgermeister Andreas Klaffehn den Mitbürgern mitteilen, dass man dem langgehegtem Wunsch nach dem Bau eines Radweges von Sülfeld nach Ehmen ein großer Stück näher gekommen ist. Der Radweg ist nun im Investitionsplan der Stadt Wolfsburg als Haushaltstelle für 2013 enthalten. Seitens der P.U.G.-Fraktion ist man bemüht, das Vorhaben noch um ein Jahr vorzuziehen.

„Die beiden letzten Bürgerrunden in Fallersleben und Sülfeld, die keine Parteiveranstaltungen sondern offene Veranstaltungen für alle Bürgerinnen und Bürger waren, hatten eine gute Resonanz. Viele Ideen aus dieser Veranstaltungsreihe konnten von den kommunalen Orts- und Stadträten entgegengenommen werde. - Jammern und Miesmachen bringt nichts, sondern Zusammenrücken und Gemeinsamkeit. Kommunalpolitik besteht aus vielen Mosaiksteinchen. Mit dem Bürger reden, seine Wünsche und Probleme aufgreifen und von Mensch zu Mensch diskutieren, das ist seit der ersten Bürgerrunde am 17.April 1977 das Motto dieser traditionellen Fallersleber Veranstaltungsreihe.“

Die Parteipolitisch unabhängige Gemeinschaft P.U.G.-Wolfsburg e.V. wird auch im kommenden Jahr diese Veranstaltungsreihe fortsetzen. Außerdem bietet die P.U.G. noch Bürgersprechstunden und offene Fraktionssitzungen an!

Nähere Auskünfte erteilt gern die Ortsbürgermeisterin Bärbel Weist (Tel.: 05362-51789) oder der Vorsitzende der P.U.G.-Fallersleben/Sülfeld Theodor Kanzler (Tel.: 05362 3436).